Einundzwanzigste ordentliche Schulsynode : Auszug aus dem Protokoll

Autor(en): **Schäppi**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **21 (1854)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-744465

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einundzwanzigste ordentliche Schulsynode.

Auszug aus dem Protokoll.

I. Prosynode.

Der Herr Präsident zeigt an, daß gemäß der reglementarischen Bestimmungen und den an die Vorsteherschaft eingegangenen Zuschriften die Prosynode der einundzwanzigsten ordentlichen Schulsynode aus folgenden Mitgliedern bestehe:

Hr. Fries, Diakon, Präsident der Schulsynode.
„ Geilfuß in Winterthur, Vice-Präsident der Schulsynode.
„ Schäppi in Horgen, Aktuar der Schulsynode.
„ Escher, Reg.-Präsident, Abgeordneter des Erziehungsrathes.
„ Sulzer, Reg.-Rath, Abgeordneter des Erziehungsrathes.
„ Honegger, Sekundarlehrer, Abgeord. des Erziehungsrathes.
„ Raabe, Professor, Abgeordneter der Hochschule.
„ Zschetzsche, Oberlehrer, Abgeordneter der Kantonsschule.
„ Dändliker in Winterthur, Abg. der höh. Schule in Winterthur.
„ Frick in Zollikon, Abgeordneter des Kapitels Zürich.
„ Schneebeli in Zwillikon, Abg. des Kapitels Affoltern.
„ Gattiker in Richtersweil, Abg. des Kapitels Horgen.
„ Bosshard in Meilen, Abg. des Kapitels Meilen.
„ Bosshard in Ottikon, Abg. des Kapitels Hinweil.
„ Jucker in Wangen, Abg. des Kapitels Uster.
„ Frick in Illnau, Abg. des Kapitels Pfäffikon.
„ Hauser in Ober-Winterthur, Abg. des Kapitels Winterthur.
„ Kradolfer in Unter-Stammheim, Abg. des Kapit. Andelfingen.
„ Staub in Bülach, Abg. des Kapitels Bülach.
„ Strähler in Schöfflistorf, Abg. des Kapitels Regensberg.

Zuerst erstattet der Präsident Bericht über die Vollziehung der vorjährigen Synodalbeschlüsse. Im Auftrage der letzten Synode hatten die Abgeordneten der Schulkapitel sich in Bezug auf die Veranschaulichungsmittel zu folgendem Gesuch bei dem Erziehungsrathe geeinigt: Der h. Erziehungsrath erklärt nachstehende Veranschaulichungsmittel für die Volksschule als obligatorisch, und nimmt dieselben behufs Preisermäßigung in seinen Verlag: Eine Zählrahme; einen Kubus; die nöthigen geometrischen Köper; einen Zirkel; einen Transporteur; eine Meßlatte; ein Winkelkreuz; ein größeres Lineal und einen physikalischen Apparat. Der h. Erziehungsrath soll ferner ersucht werden, den Gemeindsschulpflegen die Anschaffung eines Erdglobus und eines Reliefs der Schweiz zu empfehlen. Der Kommission, welche mit der Herausgabe eines Liederheftes für Repetir- und Singschulen beauftragt war, wird die Einführung desselben gestattet. Dieselbe wird aber angewiesen, solche Liedersammlungen in Zukunft vorerst dem h. Erziehungsrathe zur Einsicht vorzulegen. Die Jahresberichte über den Zustand des zürcherschen Volkschulwesens und die Arbeiten der Kapitel werden zur Mittheilung an die Synode gewiesen. Herr Dändliker von Winterthur

erstattet hierauf Bericht über die Gründung einer Unterstützungskasse für arme Seminarzöglinge. Die Prosynode beschließt folgenden Antrag an die Synode zu bringen: Die Synode tritt der Idee einer Unterstützungskasse für Seminarzöglinge bei, und erkennt die Nothwendigkeit einer solchen Anstalt. Sie beauftragt ihre Vorsteherschaft, Einleitungen zur Bildung eines freien Vereins zu treffen, der sich die Gründung der Kasse zur Aufgabe macht. Der Wunsch des Kapitels Pfäffikon, daß die Namen derjenigen Kapitularen, welche ihren Pflichten nicht nachgekommen sind, den Synodalverhandlungen nicht beigedruckt werden, und der des Kapitels Uster, daß die Revision der Schulgesetzgebung beförderlich an die Hand genommen werden möchte, werden auf die besonderen Bemerkungen des Herrn Erziehungsdirektors fallen gelassen.

II. Synode.

Die Mitglieder der zürcherschen Schulsynode versammelten sich Montags den 28. August 1854 Morgens 8 Uhr in der Kirche zu St. Peter in Zürich. Die Versammlung wurde auf reglementarische Weise mit Gesang und Gebet eröffnet. Der Präsident wies hierauf in seiner Eröffnungsrede (vergl. Beilage I) auf die noch unvollkommenen Ergebnisse der Schule hin, und deutete die Mittel an, durch welche Besseres und Vorzüglicheres erzweckt werden könnte. Nachdem die Versammlung mit den Abgeordneten des Erziehungsrathes bekannt gemacht worden, erfolgte die Aufnahme neuer Mitglieder in den Lehrerstand (vergl. Beilage II), welche der Präsident in warmer Ansprache begrüßte. Hierauf erstattete derselbe Bericht über die Vollziehung der Beschlüsse der letzten Schulsynode (vergl. Beilage III). Der Jahresbericht des h. Erziehungsrathes über den Zustand des zürcherschen Unterrichtswesens (vergl. Beilage IV) und der Jahresbericht des Seminardirektors über die Thätigkeit der Schulkapitel (vergl. Beilage V) sollen den Verhandlungen der Synode beigedruckt werden. Herr Dändliker in Winterthur referirt über die Unterstützungskasse für Seminarzöglinge, und empfielt den Antrag der Prosynode, welcher von der Synode angenommen wird. Herr Frick in Illnau verliest seine Abhandlung über weibliche Erziehung und Herr Maier in Neumünster seine Beurtheilung dieser Arbeit. Die beiden Arbeiten geben zu keiner Besprechung Anlaß. Die Versammlung bestellt ihre Vorsteherschaft für die nächsten zwei Jahre mit folgenden Mitgliedern:

Herr Geilfuß in Winterthur, Präsident.
„ Grunholzer in Zürich, Vice-Präsident.
„ Hug, Privatdozent in Zürich, Aktuar.

Zum nächsten Versammlungsort wird Horgen bestimmt. Die Versammlung wird mit Gesang und einigen erhebenden Worten von Seite des Präsidenten geschlossen.

Zürich, den 28. August 1854.

Für den richtigen Auszug.
Der Aktuar:
Schäppi.